



**Gesundheitsschutz  
GSR-GS-IP-SL  
Tigermückenmonitoring**

Bayerstraße 28a  
80335 München  
Dienstgebäude:  
Bayerstraße 28a  
tigermuecke.gsr@muenchen.de

Zum Versand per E-Mail

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
04.05.2026

## Schutz vor Stechmücken

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch klimatische Veränderungen können sich bisher nicht heimische Stechmückenarten bis nach Deutschland und auch nach München verbreiten. Die asiatische Tigermücke ist eine Stechmücke, die ursprünglich in den Tropen beheimatet ist und unter Umständen Infektionskrankheiten übertragen kann.

Sie konnte sich bereits in Teilen Deutschlands (zum Beispiel entlang des Rheins) ansiedeln. In München beobachtet das Gesundheitsreferat bereits seit 2020, wie sich die Ausbreitung der Tigermücke verändert. Hierbei konnten einzelne Populationen des Insekts nachgewiesen werden.

Deshalb ist es wichtig, geeignete vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, damit eine weitere Verbreitung der Tigermücke verhindert wird. Auch Sie können dabei helfen, die Ansiedlung der Tigermücke in Ihrem Bereich zu verzögern und sich und andere vor dem lästigen Insekt zu schützen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Eigenschaften der asiatischen Tigermücke vor und geben Ihnen einige Verhaltensempfehlungen zum Umgang mit dem Insekt. Mitmachen lohnt sich, denn die empfohlenen Maßnahmen wirken nicht nur gegen die asiatische Tigermücke, sondern auch gegen andere Stechmücken.

## 1. Eigenschaften der Tigermücke

- Kleine Mückenart, häufig unter einem Zentimeter Körpergröße und damit kleiner als viele heimische Arten.
- Schwarzer Körper mit deutlich sichtbaren weißen Streifen; silbrig-weiße Linie mittig am Kopf, die sich am Brustteil fortsetzt. Es besteht eine Verwechslungsgefahr mit heimischen Mücken. Nicht jede dunkle Mücke mit Streifen ist eine Tigermücke!
- Tagaktiv und lästig für den Menschen. Die Stiche werden meist als schmerzhaft wahrgenommen.



Foto: Wikimages/Pixabay

## 2. Brutstätten

Das Insekt nutzt kleine, stehende und meist künstliche Wasseransammlungen, um seine Eier abzulegen. Ideale Brutstätten sind alle nicht abgedeckten Wasserreste, etwa Blumentöpfe, Gießkannen, Untersetzer, Vogeltränken, Eimer, Regenwassertonnen und verstopfte Regenrinnen.

Die Larven schlüpfen bei warmen Temperaturen. Die Hochsaison der Tigermücke ist der Sommer, Tigermückeneier können teilweise aber auch bei Frost überwintern.

## 3. Empfohlene Maßnahmen in Außenbereichen

### 3.1. Brutstätten vermeiden und beseitigen

- Alle Wasseransammlungen sind zu vermeiden – auch kleine!
- Räumen Sie nicht benötigte Gegenstände wie Eimer oder Gießkannen in einen überdachten Bereich und lagern Sie diese Gegenstände so, dass sich darin kein Wasser ansammeln kann, gegebenenfalls kopfüber.
- Leeren Sie Mülleimer im Freien, etwa in Innenhöfen, regelmäßig, oder verschließen Sie sie mit einem Deckel. Achten Sie auf eine aufgeräumte Umwelt: Stechmücken können ihre Eier auch in herumliegendem Müll und Unrat ablegen.
- Pflanzentöpfe können Sie statt in Untersetzer auf Blumentopffüße stellen oder die Untersetzer mit Sand befüllen.
- Hohle Stangen wie bei Zaunrohren, an Sonnensegeln oder an Sonnenschirmständern können mit Klebeband oder Schutzkappen abgedichtet werden.
- Regenrinnen, Gullys und Schächte sollten regelmäßig von Laub befreit werden.
- Decken Sie Gefäße für Nutzwasser wie Zisternen und Regentonnen mit einem dichtmaschigen Netz oder Deckel ab, sodass Mücken nicht an das Wasser gelangen können.
- Überprüfen Sie Vogel- und Igeltränken engmaschig und wechseln Sie das Wasser regelmäßig.

- Ergänzend können stehende Wasseransammlungen mit Hilfe von im Handel erhältlichen **Schädlingsbekämpfungs-Produkten** stechmückenfrei gehalten werden. Produkte mit dem Wirkstoff BTI (*Bacillus thuringiensis israelensis*) wirken zuverlässig gegen Stechmückenlarven und sind umweltverträglich. Das Mittel ist in Baumärkten und im Fachhandel nach entsprechender Beratung erhältlich.

### 3.2. Brutstätten reinigen

Tigermücken legen ihre Eier bevorzugt am Rand ihrer Brutstätten oberhalb der Wasseroberfläche ab. Durch Säubern des inneren Randes können die Eier leicht entfernt werden. Hierfür eignen sich ein Schwamm, eine Bürste sowie gegebenenfalls Seifenlauge. Verwenden Sie bei Bedarf Schutzhandschuhe. Die Ränder sollten regelmäßig gereinigt werden. Idealerweise wird die Reinigung mit dem Einsetzen des Winters wiederholt, um ein Schlüpfen möglicher Larven im nächsten Frühling zu verhindern.

Entsorgen Sie das zur Reinigung verwendete Wasser nicht in den Abfluss, da sich Eier dort weiterentwickeln können. Schütten Sie das Wasser besser in ein Beet oder eine Wiese.

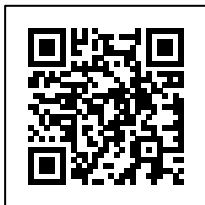
## 4. Auffällige Mücken melden

Auffällige Mücken können zur Bestimmung an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Landesinstitut für Tiergesundheit II, Sachbereich TG 6.3, Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim geschickt werden.

Außerdem bietet das Projekt „Mückenatlas“ des ZALF e.V. (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V.) und des Friedrich-Löffler-Instituts (Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit) Bürger\*innen die Möglichkeit, Mücken zur Bestimmung einzusenden. Weitere Informationen finden Sie unter [mueckenatlas.com](http://mueckenatlas.com).

## 5. Weitere Informationen

Weitergehende Informationen finden Sie unter [muenchen.de/tigermuecke](http://muenchen.de/tigermuecke). Hier können Sie sich auch zu unserem Newsletter anmelden.



Zudem senden wir Ihnen als Anlage zu diesem Schreiben gerne unseren Flyer und unsere Checkliste zur Tigermücke, die Sie nach Bedarf gerne an Ihre jeweiligen Verteiler weiterleiten können.

Das Gesundheitsreferat steht unter [tigermuecke.gsr@muenchen.de](mailto:tigermuecke.gsr@muenchen.de) für Ihre Rückfragen gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Gesundheitsreferat  
Team Tigermückenmonitoring